

# Altes Substrat

## Beitrag von „Katja“ vom 11. Mai 2021, 21:44

Hallo zusammen,

was macht ihr nach dem Umtopfen eigentlich mit dem alten Substrat? Da muss bei vielen hier ja schon aufgrund der großen Anzahl der Kakteen regelmäßig ein ziemlicher Haufen zusammenkommen.

Ich verwende das im Moment als auflockernden Zusatz zur Erde im Garten, aber das kann ich kaum ewig so weiter machen. Und was dann?

viele Grüße,

Katja

---

## Beitrag von „BernhardA“ vom 11. Mai 2021, 21:59

Ich sammel das in einer Tonne für einen Freund, der das für seine Freibeete mit Winterharten verwendet.

---

## Beitrag von „Pieks“ vom 11. Mai 2021, 22:20

Ist eine Pflanze im Topf gestorben, fliegt alles zusammen in den Müll. Ansonsten landet es auf dem Kompost oder direkt im Garten, vor allem, wenn es lehmhaltiges Substrat ist. Früheres Fertigssubstrat wie z.B. von Haage landet auch schon mal in der Tonne.

---

## Beitrag von „muddyliz“ vom 11. Mai 2021, 23:44

Ist eine Pflanze im Topf gestorben fliegt alles in die Hecke.

Wenn ich umtopfe bleibt der Wurzelballen so wie er ist und es wird nur mit frischem Substrat aufgefüllt.

Bei CHH und LH, die in den Verkauf gehen, nehme ich das alte Substrat (unter 6 mm) von den Wurzeln und sammle es in einer Tonne. Bei Gelegenheit siebe ich das Feinmaterial mit einem Fliegengittersieb aus und mische frische Graberde, frischen Bims und Horn- und Knochenmehl dazu.

---

### Beitrag von „Pieks“ vom 12. Mai 2021, 00:18

[Zitat von muddyliz](#)

Ist eine Pflanze im Topf gestorben fliegt alles in die Hecke.

Eine echte Dornenhecke also... 🤔

---

### Beitrag von „myoho07“ vom 12. Mai 2021, 08:21

[Zitat von muddyliz](#)

Wenn ich umtopfe bleibt der Wurzelballen so wie er ist und es wird nur mit frischem Substrat aufgefüllt.

Mache ich auch so.

Aussortierte Kakteen fliegen auf den Kompost, es dauert aber meist recht lange, bis die sich zersetzt haben.

Was ich niemals mache, bereits benutztes Substrat nochmal verwenden. Würde ich nur machen, wenn das sterilisiert ist. Aus Energiespargründen würde ich das nur in einem Solarofen machen. Zurzeit habe ich sowas leider nicht, bin noch unschlüssig, wie ich sowas

bauen könnte und ob ich das überhaupt mal mache.

Fertigen Kompost würde ich in einer dünnen Schicht im Garten, insbesondere auf dem Rasen verteilen.

---

### **Beitrag von „muddyliz“ vom 12. Mai 2021, 08:57**

Hallo Siegfried, mein Vorschlag: Alte Schubkarre ohne Rad oder mit Eisenrad, Substrat rein, anfeuchten, Deckel drauf, Holzfeuer darunter machen.

---

### **Beitrag von „myoho07“ vom 12. Mai 2021, 09:09**

Ist aber kein Solarofen.

---

### **Beitrag von „muddyliz“ vom 12. Mai 2021, 09:40**

[Zitat von myoho07](#)

Ist aber kein Solarofen.

Aber CO2-neutral.

---

### **Beitrag von „myoho07“ vom 12. Mai 2021, 10:29**

Darüber kann man streiten. Langfristig ja, kurzfristig nein.

Außerdem darf man ja nicht überall offenes Feuer machen. Manchmal gibt es auch Ärger mit

den Nachbarn.

Und darf man Feuer auch nicht auf dem Boden machen, braucht einen Feuerkorb oder ähnliches.

Und wenn man kein geeignetes Holz rumliegen hat, muss man sich das besorgen, und in Ermangelung einer geeigneten Schubkarre wirds auch wieder schwierig.

---

### **Beitrag von „Katja“ vom 12. Mai 2021, 12:15**

Vielen Dank für die Antworten.

Also kommt bei euch viel in Garten und Kompost. Bei Problemfällen dann besser in die Tonne.

Ich topfe eigentlich auch um ohne alles auseinander zu reißen, aber ich verscherbele immer noch Echeverias und die verschicke ich ohne Topf und ohne Substrat. Da kommt recht schnell viel Substrat zusammen.

Was das Feuer unter der Schubkarre angeht... das ist glaube ich weniger mein Ding - das mit dem Solarofen schon eher. Das werde ich mal ausprobieren... weis nur noch nicht genau wie - aber auf meinem Balkon gibt es dafür ideale Bedingungen. Das wäre super, wenn ich so einen Teil des Substrats recyceln könnte.

PS: Man darf Feuer nicht auf dem Boden machen? Im eigenen Garten?

---

### **Beitrag von „myoho07“ vom 12. Mai 2021, 12:40**

[Zitat von Katja](#)

PS: Man darf Feuer nicht auf dem Boden machen? Im eigenen Garten?

Soweit ich weiß, darf man das nicht. Es zerstört das Bodenleben.

---

### **Beitrag von „Katja“ vom 12. Mai 2021, 13:21**

Und was ist mit den Osterfeuern, die es hier überall gibt (also, wenn nicht grad wegen Corona keiner hingehen darf)? Die werden dann sogar angemeldet bei der Stadt so weit ich weiß. Ich muss mich da mal informieren gehen...

---

### **Beitrag von „myoho07“ vom 12. Mai 2021, 13:44**

Stimmt, Osterfeuer sind eine Tradition. In jedem Fall sollte man sich bei der Gemeinde erkundigen, inwieweit man Feuer machen darf.

Was ich nachgelesen habe, gibt es eine Menge Dinge, die es ggf. zu beachten gilt.

---

### **Beitrag von „Elisalisa“ vom 13. Mai 2021, 13:31**

Bonjour les amis j'espère le traducteur est activé : je mets le cactus mort à la déchèterie , le substrat si précieux pour moi car difficile à acheminer ici et cher est tamisé , nettoyé des déchets des anciennes racines puis mis au four dans des plats , légèrement humide , une demi heure ou 10 minutes au micro ondes , mais le mieux étant de repartir avec du neu. 😊 bisous les amis

---

### **Beitrag von „Christian-Halbauer“ vom 13. Mai 2021, 16:46**

sowas fällt bei mir eigentlich nur an, wenn die Pikierten aus den Schalen in Töpfe kommen.

Das ist dann sowieso schon trocken, wird in einem Mörtelkübel mit Wasser geschüttet,

sumpfen gelassen, und nach einer halben Stunde alles, was oben schwimmt abgeschöpft und entsorgt. Den Rest kann man dann im Gulaschtopf über Feuer, oder auf einer Herdplatte, Propangasgrill etc. auf mind 60 Grad erhitzen (besser im Freien, da es muffig riecht), Brühe abschütten, Substrat trocknen lassen, aufbessern, verwenden.

Oder man bringt es zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur nächsten Annahmestelle für kompostierbares Material ☐☐

Ich selbst schüttel dieses Material nur, um die Wurzelreste nach oben zu befördern. Diese kommen in die Säcke für die Kompostieranlage, der Rest wird aufgepeppt und zum Topfen der Sämlinge benutzt, welche sowieso in diesem Substrat standen.

Bei Verjüngung (Kopfstückbewurzelung) fliegt der Stumpf mitsamt Ballen in die Kompostierung.

In den Garten/Komposthaufen kommt nichts von dem alten Substrat, auch keine Kakteen !

Nur Verblühtes!

Ich muss nicht unbedingt eventuell vorhandenen Patogene oder Schadinsekten züchten, welche dann vielleicht den Weg zurück ins Gewächshaus finden☐☐

---

### **Beitrag von „Gaby“ vom 15. Mai 2021, 16:32**

Mein Vorschlag wäre sammeln. Gebrauchte Kakteenerde eignet sich noch hervorragend als Substrat für die Begrünung eines Garagendaches oder eines Schuppens.

Fette Henne und Co lieben sie. [GWH 377.JPG](#) [GWH 378.JPG](#)

---

### **Beitrag von „myoho07“ vom 15. Mai 2021, 18:04**

Finde ich eine gute Idee

---

## **Beitrag von „Katja“ vom 15. Mai 2021, 18:16**

Das Garagendach ist eine super Idee. Wir haben zwei flache Garagendächer und hatten schon mehrfach überlegt, diese zu begrünen. Da fange ich einfach an einer Ecke an... immer Stück für Stück. ☐